

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Circa 1120 Harde,¹⁾ Hart;
 „ 1140 } Hartkirchen, ecclesia, parochia & forum,²⁾
 „ 1235 } Markt und Pfarrort Hartkirchen;
 „ 1126, 1236 Snegilheim,³⁾ Snelhaim, Schnellheim;
 „ 774, 790, 1096 Inzinga, ad Incingas, curtis regia,
 fiscus publicus, capella,⁴⁾ Inzing, Dorf, einstmaliger Edelsitz;
 „ 1094 1130 Roting, Roeting,⁵⁾ Rötting;
 „ 1235 Hage,⁶⁾ Hager;
 „ 1236 Inferius Awe,⁷⁾ Rötting = Au;
 „ 1150, 1236 Ufheim, Aufheim,⁸⁾ Aufheim;
 „ 1110 Mitich, Mittich,⁹⁾ Mittich, Pfarrort;
 „ 1094 Harthheim,¹⁰⁾ Hartheim;

Mit der Aufzählung aller dieser Dertlichkeiten soll dem Leser ersichtlich gemacht werden, daß bereits im 12. und 13. Jahrhundert die Gegenden am Inn und in die Seitenthäler hinein in der Bodencultur und Bevölkerung bedeutend vorgeritten seien; aber keineswegs will hiemit bewiesen sein, als ob eben nur die benannten Ortschaften bestanden hätten; im Gegentheile blühten damals noch viele andere Orte und Höfe, deren Namen und Alter jedoch in den auf uns gekommenen Urkunden nicht verzeichnet sind; auch will die beigesezte Jahreszahl nicht die Zeit der Entstehung eines Ortes ausdrücken, sondern nur die Zeit der Uebergabe eines Objectes zu kirchlichen Zwecken; die Entstehung so mancher Orte, Kirchen und Landgüter reicht in eine frühere Zeit, oftmals in das 8. und 9. Jahrhundert hinauf.

Große Veränderungen waren seit Kaiser Karl dem Großen in Deutschland, in den bayerischen Marken und im Innthale vorgegangen. Es war diese Zeit eine Periode der Entwicklung, der Neugestaltung und Ausprägung mit eigenen Ideen, mit besonderer Richtung des Glaubens und Willens, eine Uebergangsperiode von Rohheit und Willkür zur besseren Cultur, der Anfang zur Hebung religiöser und sittlicher Bildung und zu einer geregelten Rechtsverfassung, die Grundlage mancher noch bestehenden Einrichtung. Wenn auch diese Zeit des Mittelalters einestheils vielfach geschmähet ist, als eine Zeit der Barbarei und Finsternis, der Grausamkeit und Unterdrückung, der Leibeigenschaft und des wilden Faustrechtes,

1) U. B. I. 782. U. B. III. 41. XXXIX.

2) Mon. boic. XXVIII. II. 221. U. B. III. 32. XXVIII.

3) U. B. I. 426. III. U. B. III. 41. XXXIX.

4) Mon. boic. XXVIII. II. 9, 21, 24 U. B. I. 782.

5) U. B. I. 627. II. 541. XLV.

6) — III. 32. XXVIII.

7) — III. 41. XXXIX.

8) — I. 727, 730. CCCLX. U. B. III. 41. XXXIX.

9) — I. 629. V.

10) — I. 780. 625. I.